Tagesbefehl für die gesamtschweizerische Übung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagesbefehl für die gesamtschweizerische Übung

Allen Sektionen und jedem Teilnehmer an der Übung Gottardo wünsche ich zwei abwechslungsreiche und lehrreiche Tage im Kreise ihrer EVU-Kameraden.

Der Übungsleiter der Übung Gottardo:
Hptm Heinrich Schürch

Nachstehend geben die Ressortchefs einen gedrängten Einblick in die Konzeption der Übung und erläutern ihre zu erfüllenden Aufträge und die entsprechenden Befehle an die einzelnen Zentren.

Absicht und Aufträge des Übungsleiters an die Ressortchefs und Zentrumchefs

Der Übungsleiter der Übung Gottardo, Hptm Heinrich Schürch, hat in einem Befehl die nachstehenden Grundsätze der Übung festgehalten. Wir veröffentlichen diesen Befehl zur Orientierung für alle Teilnehmer auszuweise:

1. Absicht

Im Auftrage des Zentralvorstandes wird am 7. und 8. Juni 1969 die gesamtschweizerische Übung Gottardo unter möglichst optimalen Verhältnissen durchgeführt. Die Sektionen werden in folgenden Zentren, denen freigewählte Kommandozeichnungen zugeordnet sind, eingesetzt:

- Langnau i. E. F Div 21
- Balsthal Mech Div 22 mit Pz Br 111 (Standort Basel)
- St. Gallen Mech Div 23
- Bellinzona Geb Div 24
- Schlieren F Div 25
- Vaulruz Mech Div 26

Diese Uebermittlungszentren werden mit einem Telephon, Drahtfernschreiber, Kommandofunk, Führungsfunk und Brieftauben miteinander verbunden. Das Netz wird mit einem intensiven Telegrammverkehr belastet.

2. Uebermittlungsauftrag

Die Zentrumchefs der oben genannten Zentren erstellen und betreiben an ihren Standorten ein einwandfreies, den Vorschriften entsprechendes Uem-Zentrum mit den anschliessend durch meine Ressortchefs befohlenen Draht, Fk- und Bft-Verbindungen.

Die Zentrumchefs sind verantwortlich für die Organisation, den technischen Betrieb, das militärische Verhalten, den Einsatz (inkl. ihren eingesetzten Relaisstationen) und die administrativen Belange des in ihrem Zentrum tätigen Personals. Das Zentrum muss die von der Übungsleitung gestellten Forderungen als Minimalleistung erfüllen. Der Aufbau eines zusätzlichen internen Netzes für Aktiv- und Jungmitglieder steht den Zentrumchefs frei. Die Erfüllung zusätzlicher Aufgaben sind freigestellt, dürfen aber die geforderten Arbeiten nicht stören.

3. Auftrag für den Betrieb

Die Zentrumchefs sind verantwortlich für die betriebliche Auslastung ihres Zentrums.

Samstag, den 7. Juni 1969

ab

- 0700 Fassen des Materials in den zugewiesenen Zeughäusern, für jede Sektion gemäss örtlicher Vereinbarung mit der entsprechenden Zeughausverwaltung
- 1100 Betriebsbereitschaft des Telephonanschlusses in jedem Zentrum
- 1400 Betriebsbereitschaft für Netz Führungsfunk (SE-411 und SE-209)
- 1500 Betriebsbereitschaft Drahtnetz (Telephon, Fernschreiber)
Auflass der Brieftauben
- 1530 Betriebsbereitschaft Kommandofunknetz (SE-222, SE-406, SE-402)
- 1600 Betriebsbereitschaft der Übermittlungszentren
Betriebsbereitschaft des ganzen Übermittlungsnetzes
- 2000 Unterbruch der Übung

Sonntag, den 8. Juni 1969

- 0700 Wiederaufnahme der Arbeit
Betriebsbereitschaft des ganzen Übermittlungsnetzes
- 0800 Auflass der Brieftauben
- 1100 Übungsabbruch
Materialkontrolle und Parkdienst, Rückkehr zu den Zeughäusern
Materialabgabe

Die Teilnehmer an der Übung absolvieren diese in Uniform (Ausgangsuniform ohne Helm und Waffen)

— Sie bereiten pro am Netz angeschlossenen Fernschreiber (Funk und Draht) 45 Tg vor. (Pro Tg 5—10 Zeilen Maschienschrift A 4)

— Sie senden während der Übung pro Fernschreibverbindung (Funk und Draht) pro Stunde 5 Telegramme ab (wobei 1—2 Transit)

— Sie bereiten eine genügende Zahl von Reservetg vor und belasten das Netz wenn nötig zusätzlich

— Sie veranlassen, dass aus ihrem Zentrum pro halbe Stunde je ein Telefongespräch mit jedem Zentrum geführt wird. Gespräche nicht Linienkontrollen, z. B. Kontrolle von Tg-Laufzeiten, Information über Besuche usw)

— Sie sorgen für Tg für die Bft-Verbindungen

— Sie sorgen für Einhaltung der Verkehrsvorschriften und bei Meldungen der Fk-Polizei und Übungsleitung um sofortige Korrektur.

4. Übungsinspektion

Die einzelnen Zentren werden durch einen Inspektor inspiziert (Grundlage: Felddienstreglement des EVU).

5. Funkpolizei

Überwacht den Fk-Verkehr und meldet Unregelmässigkeiten direkt an die einzelnen Zentrumchefs. Grössere Unregelmässigkeiten werden zusätzlich der Übungsleitung gemeldet.